

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 80 (1962)
Heft: 26

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Gestaltung des Riedgrabenareals in Zürich-Oerlikon mit Hallenbad, Freizeitanlage und Quartierpark. Projektwettbewerb unter den in der Stadt Zürich verbürgerten, oder seit mindestens 1. Januar 1961 niedergelassenen Architekten. Als Fachleute im Preisgericht amten A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Zürich, E. Gisel, Zürich, W. Jaray, Zürich, M. Schlup, Biel; Ersatzmänner sind H. Mäder, Bern, H. Mätzener, Zürich. Für die Prämierung von sechs bis acht Entwürfen stehen 50 000 Fr. und für Ankäufe 15 000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Perspektiven, Kubikinhaltberechnung, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 13. Juli. Ablieferungstermin 31. Oktober 1962. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 50 Fr. auf der Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Büro 303, Uraniastr. 7, Zürich 1, bezogen werden.

Verwaltungsgebäude der Stadt Brugg. Projektwettbewerb unter den im Bezirk Brugg heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1961 im Bezirk Brugg niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Ferner sind drei Firmen zur Teilnahme eingeladen. Fachleute im Preisgericht sind Dr. E. Knupfer, Zürich, Otto Senn, Basel, Hans Zaugg, Olten; Ersatzrichter ist Ernst Strasser, Brugg. Dem Preisgericht stehen 22 000 Fr. für fünf bis sechs Preise und 4000 Fr. für Ankäufe zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell 1:500, Kubikinhaltberechnung, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 31. Juli, Ablieferungstermin 30. November 1962. Die Unterlagen können bis zum 25. September 1962 gegen Hinterlegung von 50 Fr. auf dem Bauamt der Stadt Brugg bezogen werden.

Schulanlage Langdorf TG. Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Das Preisgericht (Fachleute Prof. W. Custer, Zürich, W. Frey, Zürich, F. Haller, Solothurn, W. Jaray, Zürich, und Kantonsbaumeister R. Stuckert, Frauenfeld) fällt folgenden Entscheid:

1. Preis (1900 Fr.) Kräher & Jenni, Frauenfeld
2. Preis (1800 Fr.) J. Räschele, Frauenfeld, Mitarbeiter R. Antoniol
3. Preis (1800 Fr.) Prof. U. Baumgartner, Winterthur
4. Preis (1000 Fr.) M. Graf, St. Gallen
5. Preis (1000 Fr.) B. Bürcher, Frauenfeld

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1500 Fr.

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfassern der drei erstprämiierten Projekte den Auftrag zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu erteilen.

Erweiterung des Bankgebäudes der Obwaldner Kantonalbank in Sarnen. Fachrichter: O. Dreyer, Luzern; C. Mossdorf, Luzern. Sechs eingegangene Projekte. Ergebnis:

1. Preis (2100 Fr.) Franz Stockmann, Sarnen, Mitarbeiter Romeo Ugolini
 2. Preis (2000 Fr.) Max Mennel, Sarnen
 3. Preis (1000 Fr.) Paul Dillier, Zürich/Sarnen
 4. Preis (800 Fr.) W. H. Schaad, Luzern, Mitarbeiter E. Durrer, H. Viehweger
- Ankauf (600 Fr.) W. S. Ribary, Luzern

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der beiden erstprämiierten Projekte mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Die Ausstellung im Sitzungszimmer der OKB, Sarnen, 1. Stock, dauert noch bis am 7. Juli, Öffnungszeiten: 8 bis 10, 14 bis 16 h. Samstag nachmittags, sonntags und am 29. Juni bleibt die Ausstellung geschlossen.

Verwaltungsgebäude des Aarg. Elektrizitätswerks und Kant. Gerichtsgebäude in Aarau (SBZ 1961, H. 48, S. 875). 37 eingereichte Projekte. Ergebnis:

1. Preis (6000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Guido F. Keller, in Firma Meyer, Keller, Architekten, Teilhaber H. Nees, Basel

2. Preis (4500 Fr.) Emil Aeschbach, Aarau, Mitarbeiter Walter Felber, Aarau
3. Preis (4000 Fr.) Willi Kienberger, Zürich
4. Preis (3500 Fr.) B. & E. Gerwer, Zürich
5. Preis (2600 Fr.) Georges Meier, Kilchberg
6. Preis (2400 Fr.) Ernst Stocker, Zeiningen AG
1. Ank. (2000 Fr.) Felix Rebmann, Zürich
2. Ank. (2000 Fr.) Th. Rimli, Aarau, Mitarbeiter W. Tagmann, Aarau

3. Ank. (2000 Fr.) Schneider und Wassmer, Aarau
Die Entwürfe sind noch bis und mit 2. Juli in der Turnhalle des Gönhardschulhauses in Aarau ausgestellt. Öffnungszeiten: Samstag/Sonntag, 30. Juni/1. Juli, von 10 bis 12 und 14 bis 18 h, übrige Tage von 14 bis 17.30 h.

Evang. Kirche in St. Gallen-Rotmonten (SBZ 1962, H. 2, S. 33). 16 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (3000 Fr.) B. Sartori, St. Gallen
2. Preis (2500 Fr.) E. Gentil, St. Gallen
3. Preis (2000 Fr.) Danzeisen & Voser, St. Gallen, Mitarbeiter Beat Wild
4. Preis (1500 Fr.) H. P. Nüesch, St. Gallen
5. Preis (1000 Fr.) A. Jaquet, St. Gallen

Das Preisgericht empfiehlt, die ersten drei Preisträger mit einer Uebersetzung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Die Ausstellung ist bereits geschlossen.

Bezirksspital in Wattenwil. Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Das Preisgericht (Fachrichter O. Brechbühl, Bern, Kantonsbaumeister H. Türler, Bern, und H. Hubacher, Baudirektor, Bern) fällt folgenden Entscheid:

1. Preis (1800 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Dubach & Gloor, Münsingen
 2. Preis (1200 Fr.) K. Müller-Wipf und H. Bürki, Thun
 3. Preis (1000 Fr.) Werner Küenzi, Bern
- Ausserdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 1800 Fr.

31. Biennale moderner Kunst in Venedig (16. Juni bis 7. Oktober 1962). Das Preisgericht hat den von der italienischen Ministerpräsidentenschaft für einen ausländischen Bildhauer gestifteten grossen Preis dem in Paris ansässigen Schweizer *Alberto Giacometti* verliehen. Als weiterer Schweizer wurde der Bildhauer *Albert Schilling* (Arlesheim) mit einem Preis des «Istituto Internazionale di Arte Liturgica» bedacht.

Schulhaus und Turnhalle in Düringen FR (SBZ 1962, S. 69). Die preisgekrönten Entwürfe sind ausführlich abgebildet im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 16. Juni d. J.

Progymnasium in Binningen (SBZ 1962, H. 7, S. 121). Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichts wurden die Verfasser der drei ersten mit Preisen ausgezeichneten Projekte eingeladen, ihre Entwürfe zu überarbeiten. Diese überarbeiteten Projekte der Architekten M. Rasser & T. Vadi, Basel, G. Belussi & R. Tschudin, Basel, G. & M. Kinzel, Basel, wurden vom Preisgericht erneut geprüft und beurteilt. Auf Grund eingehender Beratungen wurde dem Gemeinderat empfohlen, das Projekt der Architekten *Rasser & Vadi*, Basel, auszuführen. Der Gemeinderat ist diesem Antrag gefolgt.

Vortragskalender

Samstag, 30. Juni. ETH, Zürich, 11.10 h im Auditorium III des Hauptgebäudes, Einführungsvorlesung von Prof. Dr. *W. F. Berg*: «Wissenschaft und Technik im Dienste der Photographie».

Freitag, 6. Juli, Abt. für Kulturingenieur- und Vermessungswesen an der ETH, Seminar für Gemeindeingenieure. 17 h im Hörsaal NO 3g (Naturw. Gebäude, Sonneggstr. 5, 2. Stock). *Walter Schneider*, Grundbuchgeometer, Chur: «Die Regionalplanung V-Dörfer (Bündner Rheintal)».

Samstag, 30. Juni. S. I. A. Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau. 10.30 h im Auditorium I des Hauptgebäudes der ETH, Hauptversammlung. Vortrag von Prof. *Gerold Schnitter*, ETH, Zürich: «Die Tragfähigkeit des Baugrundes».

Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastr. 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.